



Foto: Screenshot www.sovd-tv.de

Unter www.sovd-tv.de stehen alle Filme zum Download bereit.

Neue Beiträge im SoVD-TV

Web-TV im dritten Jahr

Im SoVD-Videoportal gibt es wieder neue Beiträge zu sehen. Unter www.sovd-tv.de wurden folgende aktuelle Filme ins Netz gestellt: „Bündnis für ein menschenwürdiges Existenzminimum“, „Der SoVD stellt sich vor – Geselligkeit im Verband“ und „Faire Chancen für behinderte Menschen am Arbeitsplatz“.

Das beliebte SoVD-Format geht 2013 in das dritte Jahr seines Bestehens. Für seine Beiträge ist SoVD-TV bereits mehrfach ausgezeichnet worden, so u. a. mit dem Deutschen Preis für Online-Kommunikation (1. Preis) oder mit dem Publikumspreis „Wege ins Netz“ (2. Platz). Für die Macher des SoVD-TV steht im Vordergrund, technisch hochwertige und dabei authentische Beiträge zu produzieren. Auf Barrierearmut wird besonders geachtet, um die Beiträge auch für Menschen mit Behinderung zugänglich zu machen. Die Videos sind deshalb auch für Menschen handhabbar, die wenig Erfahrung im Internet haben.

Sämtliche Filme des verbandseigenen Videoportals können im Internet unter www.sovd-tv.de wahlweise mit oder ohne Untertitel betrachtet werden.



Wir haben geholfen

Prothese und Pflegebett für SoVD-Mitglied erstritten

In rund 30 Kreis- und Bezirksgeschäftsstellen landesweit berät und vertritt der SoVD Nordrhein-Westfalen seine Mitglieder in sozialrechtlichen Fragen. Die hauptamtlichen Mitarbeiter informieren die Betroffenen über ihre Rechte und vertreten sie gegenüber Behörden, Krankenkassen und Sozialgerichten. So auch im Fall von Ingeborg Müller* aus dem Bezirksverband Rhein-Sieg/Bonn/Oberberg. Bezirksgeschäftsführerin Claudia Heinzen erstritt für sie Pflegeleistungen und eine elektrogesteuerte Prothese.

Ingeborg Müller (*Name von der Redaktion geändert) ist seit früher Kindheit an einem Bein Oberschenkelamputiert. Seitdem trägt sie eine Prothese. Aufgrund ihrer Behinderung stürzte Ingeborg Müller immer wieder, so dass längere Krankenhausaufenthalte wegen verschiedenster Brüche unvermeidlich waren.

Nach einem längeren Aufenthalt hatte die 75-Jährige erhebliche Schwierigkeiten, selbstständig aufzustehen. Daher erhielt sie nach ihrer Entlassung unter Vorbehalt ein Pflegebett. „Also habe ich bei der Pflegekasse einen An-

trag für das Pflegebett gestellt. Doch weil ich mich nicht so gut auskannte, wurde der Antrag abgelehnt. Das Bett hätte ich zurückgeben müssen“, sagt Ingeborg Müller.

Deshalb wendete sie sich an die SoVD-Bezirksgeschäftsstelle in Siegburg. Kreisgeschäftsführerin Claudia Heinzen legte Widerspruch ein. Die Pflegekasse überprüfte daraufhin ihre Entscheidung und schickte Ingeborg Müller den Medizinischen Dienst. Die Gutachterin stellte fest, dass sie pflegebedürftig ist. Die Pflegekasse bewilligte ihr Pflegestufe I – damit konnte

UPD warnt vor unbedachter Kombination rezeptfreier Medikamente

Nicht unbedacht kombinieren

Ein Viertel der über 65-Jährigen nehmen fünf oder mehr rezeptpflichtige Medikamente am Tag ein, und nicht selten kommen noch Vitamine oder Mineralstoffe hinzu. Doch die scheinbar harmlosen Nahrungsergänzungsmittel können unerwünschte Nebenwirkungen haben.

Ein Mix aus verschiedenen Medikamenten ist gerade bei älteren Patienten keine Seltenheit. „Ab fünf verschiedenen rezeptpflichtigen Medikamenten spricht man von Polymedikation und dann ist besondere Vorsicht geboten“, sagt Sophie Kolbe vom Arzneimittelberatungsdienst der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) in Dresden.

Problematisch sei diese Kombination unterschiedlicher Medikamente, weil das Risiko von unerwünschten Wirkungen und Wechselwirkungen dadurch steige. „Und das gilt nicht nur



für Medikamente auf Rezept“, sagt die Patientberaterin.

Fast 2400 Ratsuchende haben Sophie Kolbe und ihre Kollegen vom Arzneimittelberatungsdienst in 2012 beraten und diese Telefongespräche anschließend anonym ausgewertet.

Bei 23 Prozent der Ratsuchenden landeten Vitamine, Mineralstoffe oder Pflanzenextrakte im Einkaufswagen. „Im Schnitt nehmen die Anrufer insgesamt sieben verschiedene Präparate

am Tag ein“, sagt Kolbe. Das Problem: Vitamine & Co können wie verschreibungspflichtige Medikamente auch unerwünschte Nebeneffekte haben, wenn sie unbedacht kombiniert werden. „Es ist darum wichtig, dass sich Patienten auch zu frei verkäuflichen Präparaten und Nahrungsergänzungsmitteln beraten lassen.“

UPD-Tipp: Notieren Sie sich alle Präparate, die Sie einnehmen – auch die nicht-verschreibungspflichtigen Medikamente. Nehmen Sie diese Liste mit, wenn Sie in die Apotheke gehen und informieren Sie sich zu möglichen Wechselwirkungen.

Die UPD berät im gesetzlichen Auftrag zu gesundheitlichen und gesundheitsrechtlichen Fragen über ihren Arzneimittelberatungsdienst (Tel.: 03 51/4 58 50 49) und ein für Anrufe aus dem Festnetz kostenfreies Beratungstelefon unter Tel.: 0800/0 11 77 22 (Mo. bis Fr. 10–18 Uhr, Do. bis 20 Uhr), Tel.: 0800/0 11 77 23 (Mo. und Mi. 10–12 Uhr, 15–17 Uhr) sowie unter Tel.: 0800/0 11 77 24 (Mo. und Mi. 10–12 Uhr, 15–17 Uhr). Anrufe werden in deutscher, türkischer und russischer Sprache entgegengenommen.



Foto: Creatix/fotolia

Auch bei Nahrungsergänzungsmitteln ist Beratung gefragt.

Ingeborg Müller auch das Pflegebett als Sachleistung bekommen.

Leider bekam die Betroffene aber ein weiteres großes Problem: Bei ihrer Prothese, die sie beim Gehen unterstützt, fiel die elektronische Steuerung aus. Sie konnte das

Bein nur noch wie mit einem steifen Kniegelenk bewegen. Sie stellte einen Antrag für eine neue elektrogesteuerte Prothese. Aber diese wurde von der Krankenkasse abgelehnt. „Also bin ich wieder zum SoVD. Offenkundig kriegt man seine Rechte nur noch dann durchgesetzt,

wenn man in einem starken Verband ist, der einem hilft“, sagt Ingeborg Müller heute. Claudia Heinzen legte erneut Widerspruch ein. Ein Facharztgutachten folgte. Claudia Heinzen begründete, warum Ingeborg Müller die Prothese dringend braucht. Die Krankenkasse übernahm die Kosten für die Prothese in Höhe von rund 21 000 Euro.



Foto: Ekkehard Stein/fotolia

Auch ein Pflegebett wurde mit Hilfe der SoVD-Bezirksgeschäftsstelle in Siegburg bewilligt.